

Kartoffelproduktion ausgewählt. Spezifischen Interessen der Frauen entsprachen zusätzliche Vorträge über Fragen der gesunden Lebensführung, der Gesundheits- und Schönheitspflege der Bäuerin u. a. m.

Auf Grund der unterschiedlichen Entwicklung der fünf LPG, wurden Vorträge zu spezifischen Problemen in den einzelnen LPG organisiert. Auch die Schule des Ortes wurde einbezogen. Sie führte gemeinsam mit der URANIA mehrere Elternseminare durch. Der Vertrag sah ferner in jedem Quartal einen Vortrag für alle Einwohner vor. Auf diese Weise gelang es im Jahre 1966, in allen Dörfern des Kreises, wenn auch mit unterschiedlichen Ergebnissen, die Vortragstätigkeit der URANIA zu entwickeln.

Wir haben diesen Weg in den folgenden Jahren weiter beschritten. Bleiben wir bei dem Beispiel der Gemeinde Ebersbach. Der jetzt vorliegende Vertrag für 1968/69 ist mit den Aufgaben des X. Deutschen Bauernkongresses und der Genossenschaften abgestimmt. So werden vor allen Genossenschaftsbauern der Gemeinde Vorträge über die Herausbildung des Kooperationsverbandes Speisekartoffeln und die ökonomischen Vorteile der Partner, über den Aufbau eines Maschinensystems für die Speisekartoffelproduktion und den Aufbau von Zentren für die Aufbereitung gehalten. Entsprechend der höheren Eigenverantwortlichkeit ist für die Traktoren der fünf LPG u. a. das Thema „Wie kann ich als Traktorist zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und zur Steigerung der Erträge beitragen“ vorgesehen.

In jedem Quartal findet wiederum ein Vortrag zu aktuell-politischen Fragen für alle Einwohner des Ortes statt. Die Themen werden mit der Abteilung Agitation und Propaganda der Kreisleitung abgestimmt. Die Ergebnisse der Propa-

gandaarbeit sind schwer meßbar. Dennoch kann gesagt werden, daß die systematische Arbeit der URANIA im Zeitraum mehrerer Jahre in Ebersbach sowie in anderen Gebieten des Kreises dazu beigetragen hat, Entwicklungsprobleme aufzugreifen und zu lösen. In Ebersbach haben inzwischen alle fünf LPG Beschlüsse zur gemeinsamen Pflanzenproduktion gefaßt. Bereits bei den Herbstarbeiten wurden größere Schläge geschaffen. Nicht nur die Technik wurde in die Kooperation eingebracht, auch eine Kartoffelsortieranlage wurde auf kooperativer Basis geschaffen. Gemeinsam beteiligten sich die LPG am Kooperationswettbewerb „Speisekartoffeln Dresden“. Im Rahmen des Kooperationsverbandes „Schlachtschwein“ wird außerdem eine gemeinsame Schweinezuchtanlage errichtet.

### **Verträge sichern hohe Qualität der Vorträge**

Eine dem Entwicklungsstand entsprechende Vortragstätigkeit der URANIA auf der Grundlage langfristiger Verträge bringt zwei Vorteile. Einmal trägt sie zur besseren Planung und Koordinierung der massenpolitischen Arbeit in den Dörfern bei. Zum anderen versetzt sie auch die Sektionen der URANIA in die Lage, die Qualität der Vorträge zu erhöhen. Die Sektion Agrarwissenschaft zum Beispiel verfügt über mehr als 40 Mitglieder. Die abgeschlossenen Verträge zeigten aber, daß weit mehr Referenten eingesetzt werden müssen. Sie machten auch sichtbar, daß die meisten Vorträge zu Problemen der Agrarökonomie und der Betriebswirtschaft gewünscht werden. Um Vorträge dazu in hoher Qualität zu sichern, wurden in der Sektion Kollektive gebildet, die Konzeptionen zu bestimmten Themen ausarbeiten. Damit wird auch ein einheitliches Auftreten zu Grundsatzfragen gesichert. Dadurch ist es noch besser möglich, die

w - r,\* > ^ ^ - 4

## **Aus BMHW, Berlin, zu den Parteiwahlen: Gründliche ideologische Vorbereitung**

In den Mitgliederversammlungen des Monats Januar 1969 befaßten sich unsere Genossen im VEB Berliner Metalhütten- und Halbzeugwerke mit der Vorbereitung der Parteiwahlen. Im Mittelpunkt standen: Die weitere Erhöhung der Kampfkraft und die

Verbesserung der Arbeit mit den Menschen. Ausgehend von den in jeder Parteigruppe und APO erarbeiteten Analysen der politisch-ideologischen und ökonomischen Lage, schätzten die Genossen an Hand der Materialien des 9. Plenums den Stand des Erreichten ein und zogen Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit.

Die Genossen der APO III (Ver-

bundlagerfertigung) gingen in ihrer Mitgliederversammlung davon aus, daß die Grundbedingung für die Erfüllung aller Aufgaben die weitere sozialistische Bewußtseinsbildung bei allen Genossen und Kollegen im Bereich ist. Dabei stellten sie fest, daß ein Teil der Genossen noch nicht die Auseinandersetzung über die Durchführung der Politik unserer Partei sucht und selbst auch noch nicht genügend um die Verwirklichung der Beschlüsse kämpft. Die APO schlußfolgerte, daß eine systematische

**DER Leser HAT DAS WORT**